

Regenbekleidung ist empfehlenswert. Es ist verboten, sperrige Gegenstände wie z.B. Kinderwagen, Fahrräder durch die Höllentalklamm zu führen. In der Klamm herrschen auch an Hochsommertagen kühle Temperaturen. Achten Sie deshalb auf entsprechende Kleidung.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Höllentalklamm Teil der Bergwelt ist, und deshalb besondere Achtsamkeit und Vorsicht geboten ist. Karabinersicherung für Kinder ist durchaus sinnvoll.

Hunde können gerne an der Leine durch die Höllentalklamm geführt werden. Bitte achten Sie darauf, dass evtl. „Hinterlassenschaften Ihres Hundes“ entsprechend beseitigt bzw. entsorgt werden.

ÖFFNUNGSZEITEN

Der Durchlass ist ganztägig (24 Std.) möglich. Die Höllentalklamm ist im Winter geschlossen und nicht begehbar. Je nach Schneelage wird der Weg erst ca. Anfang Juni geöffnet.

PREISE (HIN UND ZURÜCK/TAGESTICKET)

- Erwachsene, Nichtmitglied 7,00 EUR
- Erwachsene, DAV-Mitglied 3,50 EUR
- Kinder (7 – 17 Jahre), Nichtmitglied 3,50 EUR
- Kinder (7 – 17 Jahre), DAV-Mitglied 2,00 EUR
- Kinder bis 6 Jahre kostenlos
- Gruppenkarte (ab 15 Personen) 4,00 EUR

(Vergünstigungen erhalten Alpenvereinsmitglieder nur gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises)

AUSGANGSPUNKT

Berghotel Hammersbach

PARKEN

Wanderparkplätze in Obergrainau, Zugspitzstraße (P1) und Hammersbach, Höllentalstraße (P2). Wir empfehlen jedoch am Parkplatz Alpstizbahn zu Parken. Von dort aus fahren Sie bequem mit der Bayerischen Zugspitzbahn zum Haltepunkt Hammersbach und gelangen zu Fuß zum Berghotel Hammersbach - dem Startpunkt Ihrer Höllentalklamm-Tour.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Höllentalklamm-Eingangshütte 1045 m
Höllentalangerhütte 1387 m
Kreuzeckhaus 1652 m

Herausgeber und Ansprechpartner
Sektion Garmisch-Partenkirchen
des Deutschen Alpenvereins e.V.
Prof.-Carl-Reiser-Straße 2
Tel. 08821 - 2701 - www.alpenverein-gapa.de



Bilder: DAV-Sektion Garmisch-Partenkirchen

Ein Gedanke wird Realität

Mit dem Bau der Eisenbahn von München nach Garmisch-Partenkirchen kamen die ersten Sommergäste ins Werdenfelser Land. Im Jahre 1900 wies der damalige Vorstand der noch jungen Sektion des Alpenvereins, Bezirksamtmann Voelk, auf die eventuelle Möglichkeit einer Erschließung der Höllentalklamm hin. Die einmalige Naturschönheit des Höllentalangers sollte auf direktem Weg und der Aufstieg auf die Zugspitze verkürzt und besser zugänglich gemacht werden. Als im Jahre 1901 Ing. Adolf Zoeppritz den Vorsitz der Sektion Garmisch-Partenkirchen übernahm, gewann der Gedanke einer Erschließung an Leben.

Im Oktober und November 1901 begannen die Erkundungen, zuerst im vorderen Teil, der sog. „Maxklamm“.

Ing. Zoeppritz übernahm zusammen mit dem Grainauer Bergführer J. Ostler (Seffeler) und J. Weißenbach als Vorarbeiter, einem erfahrenen Sprengmeister die Bauleitung. Die ersten Arbeiten an der Waxensteinwand waren ungeheuer schwierig. Oft mussten hoch oben an der Steilwand Ringeisen eingelassen werden, an welchen die Arbeiter abgeseilt wurden, um unten die ersten Löcher mit der Hand in den Fels zu bohren. Waren dann ein paar Eisenstifte gesetzt und ein Brett darüber-



gelegt, so war die größte Gefahr überwunden. Nach vier Baujahren, von 1902 – 1905, mit rund 600 Arbeitstagen konnten die Arbeiten beendet werden. Dabei wurden 2500 kg Sprengstoff gezündet, 14000 kg Eisenteile, 2000 m Wasserrohr, 750 m Drahtseil, 140 Zentner Zement eingebaut und 70 kg Kohlen zum Schmieden verwendet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 65.000 Mark. Am 15. August 1905 fand die feierliche Eröffnung statt. Was kühner Wagemut und rastlose, hingebende, opferwillige Arbeit fertig bringen konnten, hatte eine junge, kleine Hochgebirgs-Sektion unter ihrem 1. Vorsitzenden Ingenieur Adolf Zoeppritz bewiesen.

DAS HÖLLENTALKLAMM-MUSEUM

Seit 2011 steht für die Besucher ein Museum, direkt am Klammeingang, zur kulturellen Bildung bereit. Themenbereiche der Ausstellung sind:

- Bergbau und Erzbergwerk
- Erschließung des Höllentals
- Erschließung der Höllentalklamm
- Geschichtliches der Sektion Garmisch-Partenkirchen

Der Eintrittspreis für das Museum ist im Klammeintritt enthalten. Spenden werden gerne angenommen.



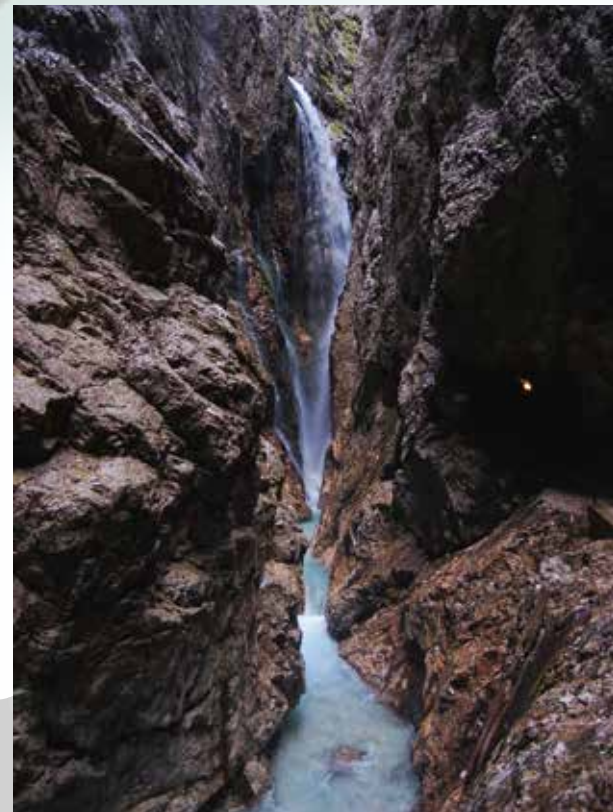
HÖLLENTALKLAMM
AM FUSSE DER ZUGSPITZE

Die HÖLLENTALKLAMM ERWARTET SIE

Die Höllentalklamm ist das einzigartige Naturschauspiel in den Alpen. Eine Wanderung durch die Klamm, die bereits vor über 100 Jahren touristisch erschlossen wurde, ist ein unvergessliches Erlebnis.

Bizarre Landschaften geprägt durch die Urgewalt des Wildwassers vermitteln einen tollen Einblick in die Schönheit der Natur. Schluchten von bis zu 150 Meter Tiefe, zahllose Wasserfälle, riesige Fels- und Eisbrocken sowie verschlungene Wege, Stege, Brücken und Tunnel laden zu einem optischen Abenteuer ein.

Die Höllentalklamm eignet sich sowohl als abwechslungsreiche Wanderung für Ungeübte, als auch als Zwischenstation für Tagestouren. Dabei erfrischt das kühle, feuchte Klima in der Schlucht gerade an Hochsommertagen und belohnt den Aufstieg entlang des Hammersbachs.



TOUR 1: HÖLLENTALKLAMM-HÖLLENTALANGERHÜTTE-HUPFLEITENJOCH-KREUZECKHAUS

- Gehzeit: ca. 5 - 6 Std.
- Höhenmeter: 1.000 m
- Kategorie: mittel

Etappen: Hammersbach – Höllentalklamm – Höllentalangerhütte – Knappenhäuser – Hupfleitenjoch – Kreuzeckhaus

Anforderung: Markierte Wanderwege; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind in der Höllentalklamm angenehm, jedoch beim Übergang von der Höllentalangerhütte zum Kreuzeckhaus erforderlich.

HUPFLEITENJOCHWEG

Einer der schönsten Wege in den Ostalpen

Vor den gewaltigen Nordabstürzen der Zugspitze und schließlich durch die wildromantische Höllentalklamm gehört dieser Weg zu den absoluten Landschaftshöhepunkten im Wettersteingebiet. Der Weg schlängelt sich in schattiger Lage parallel zum Hammersbach bis zur Höllentalklamm-Eingangshütte.

Der Weg zum Hupfleitenjoch führt hinter der Höllentalangerhütte weiter in Richtung Osten zu den Knappenhäusern, die bereits während der gesamten Tour über den Köpfen thronen. Von den Knappenhäusern ist es nur noch ein letzter Anstieg bis zum Hupfleitenjoch.

Der Weg ist dabei durchgängig gut zu begehen und erfordert keine spezielle Ausrüstung. Wer den Abstieg abkürzen will kann vom Hupfleitenjoch über flache Wege bis zum Kreuzeckhaus wandern. Im Kreuzeckhaus sind Einkehr und sogar Übernachtungen möglich.



TOUR 2: KLAMMWEG-HÖLLENTALANGERHÜTTE

- Gehzeit: ca. 2 - 3 Std.
- Höhenmeter: ca. 750m
- Kategorie: leicht

Etappen: Hammersbach-Klammeingangshütte-Höllentalangerhütte

Anforderung: Markierte Wanderwege; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind in der Höllentalklamm angenehm.

Beschreibung: Als Zwischen-Einkehrmöglichkeit bietet die Klammeingangshütte dem Wanderer ein imposantes Ambiente inmitten der Schlucht. Bei einer Brotzeit mit Getränk kann sich der Bergwanderer stärken.



2013 www.mcn-gap.de



... wir sehen uns in der Höllentalklamm.